

# Stiftung aktuell

Magazin der Deutsche Bahn Stiftung | Sommer 2016

## **Berufene Helden**

Jugendliche verbessern durch soziales Engagement ihre Ausbildungschancen

## **Mobile Einzelfallhilfe**

Arbeitsalltag einer Sozialarbeiterin am Berliner Bahnhof Zoo

## **Ehrenamt? Ehrensache!**

Wir fördern Mitarbeiter der DB im Ehrenamt

## **Info-Telefon Depression**

Unser Engagement für Betroffene und deren Angehörige

## **DB Museum**

Adler, TEE und Co. laden ein zum Mitfahren und Staunen





WIR HELFEN MENSCHEN IN NOT  
UND ENGAGIEREN UNS FÜR  
MEHR CHANCENGERECHTIGKEIT  
IN DEUTSCHLAND.

Editorial

## Liebe Freunde der Deutsche Bahn Stiftung,

Sie wissen um die Leidenschaft, mit der wir bürgerschaftliches Engagement in Deutschland fördern. Mit unseren Projekten unterstützen wir jene, die in unserer Gesellschaft eine besondere Verantwortung – für sich und für andere – übernehmen.

Unser Engagement wollen wir für Sie künftig sichtbarer machen und noch verständlicher auf den Punkt bringen. Druckfrisch erschienen, darf ich Ihnen die erste Ausgabe unseres neuen Magazins vorstellen. Mit einer frischen Optik und Bildsprache informieren wir Sie einmal im Quartal über unsere Projekte. Wir hoffen, das ist gelungen. Vermissen Sie jedoch etwas, haben Sie Anregungen oder möchten lieber die digitale Ausgabe lesen – schreiben Sie uns an [info@deutschebahnstiftung.de](mailto:info@deutschebahnstiftung.de).

In unserem neuen Programm „Berufene Helden“ engagieren sich Jugendliche im Schulalltag für das Gemeinwesen und stärken darüber ihre Ausbildungskompetenzen. Auf Seite 4 berichten wir vom gemeinsamen Auftakttreffen mit der Freudenberg Stiftung und den Modellschulen.

Über den Arbeitsalltag in der „Mobilen Einzelfallhilfe“ am Berliner Bahnhof Zoo erfahren Sie mehr ab Seite 6. Wir begleiten Sozialarbeiterin Claudia Haubrich – sie gehört zum Team der Bahnhofsmision und kümmert sich dort intensiv um obdachlose Frauen und Männer.

Sehr am Herzen liegt mir auch unser DB Museum. Nutzen Sie den Sommer für einen Besuch im ältesten Eisenbahnmuseum der Welt! Unter dem Dach unserer Stiftung hält es die deutsche Eisenbahngeschichte lebendig. Am 23. und 24. Juli laden wir ein zu einem Sommerfest am Hauptbahnhof Nürnberg (ausführlich auf Seite 11). Oder Sie schauen am 27. und 28. August im DB Museum in Halle an der Saale beim Dampfloktreffen vorbei. Für DB-Kollegen ist der Eintritt frei!

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen!

**Dr. Bastian Grunberg**  
Geschäftsführer Deutsche Bahn Stiftung



DB-Ausbilder Marcel Feig aus Hamm organisiert ehrenamtlich Sprachkurse und Freizeitangebote.

Sprachförderung

## Ich spreche deutsch

650 Kollegen der DB engagieren sich ehrenamtlich für Flüchtlinge. Wir sagen danke!

Zahlreiche Initiativen engagieren sich in Deutschland für die Integration von Flüchtlingen, so auch das Projekt „Ich spreche deutsch“. Begleitet durch ehrenamtliche Helfer, erlernen Flüchtlinge erste Grundkenntnisse der deutschen Sprache. Wir haben „Ich spreche deutsch“ unterstützt und für 20.000 Euro das Lehr- und Lernheft an ehrenamtliche Mitarbeiter der Deutschen Bahn ausgegeben. 650 Kollegen haben mitgemacht und bei uns insgesamt 7.210 Bücher bestellt. Zusammen mit der Deutschlandstiftung Integration konnten wir die Hefte an 276 Orte in ganz Deutschland schicken.

Mehr unter [www.ich-spreche-deutsch.de](http://www.ich-spreche-deutsch.de)



Die Unsichtbaren

## Hilfe, die ankommt

Foto-Ausstellung macht bundesweit auf die Arbeit der Bahnhofsmissionen aufmerksam. Bucherlöse bringen 33.000 Euro.

Obdachlose Frauen und Männer vom Rand der Gesellschaft zurück in unsere Mitte holen – dafür arbeiten wir bundesweit eng mit den Bahnhofsmision zusammen. Im Jahr 2014 entstand daraus die Idee zu einer gemeinsamen Fotoausstellung. Das Ziel: Die Unsichtbaren unserer Gesellschaft sichtbar machen. Unter diesem Titel begleiteten Fotograf Reto Klar und Autorin Uta Keseling von der Berliner Morgenpost drei Wochen lang den Alltag der Berliner Bahnhofsmision am Bahnhof Zoo. Mit ihren Bildern und Geschichten haben wir in den vergangenen anderthalb Jahren an insgesamt 17 Bahnhöfen in Deutschland mehrere tausend Besucher erreicht. Auch das Spendenresultat beeindruckt.

Verdopplungsaktion auf betterplace

## Erfolgreiche Spendenaktion

Gemeinsam Gutes tun und Menschen in Not helfen – unter diesem Motto hatten wir im März mit unseren Projektpartnern zu einer Spendenaktion aufgerufen. Das Spendenziel 5.000 Euro war schnell erreicht und wir konnten jeden gespendeten Cent und Euro noch einmal verdoppeln. Insgesamt 10.000 Euro kamen so unter anderem der Arbeit mit obdachlosen Kindern und Jugendlichen zugute.

Unser Spendenportal [www.gutestun.deutschebahnstiftung.de](http://www.gutestun.deutschebahnstiftung.de)

## Spendenerlös aus Buchverkauf

Die „Unsichtbaren“ für zu Hause oder als Geschenk: Der Bildband „Unsichtbar. Vom Leben auf der Straße“ (19,80 Euro) vereint 52 Porträts über das Leben obdachloser Menschen.

Der Verkaufserlös fließt unmittelbar in die Arbeit der Bahnhofsmissionen in Deutschland.

Die zweite Auflage erscheint in diesen Tagen und kann unter <http://unsichtbar.morgenpost.de/> bestellt werden.



Samstag, 17. September  
10.00 bis 16.00 Uhr  
Anmeldung  
bis 31. August unter  
[Stephanie.Czesny@deutschebahn.com](mailto:Stephanie.Czesny@deutschebahn.com)

Lebensader Bahn 2.0

## Freiwillige gesucht

Auf der ehemaligen Nürnberger Bahnstrecke im Erlenstegener Forst haben die Deutsche Bahn Stiftung und der Landschaftspflegeverband Nürnberg im Juni 2015 das Projekt „Lebensader Bahn 2.0“ ins Leben gerufen. Seither helfen Kinder und Jugendliche, Firmenmitarbeiter und andere Freiwillige mit, die frühere DB-Fläche für heimische Tiere und Pflanzen bewohnbar zu machen. Schüler profitieren von einem „grünen Klassenzimmer“, und alle Nürnberger von einem neuen Erholungsgebiet.

Im September sind DB-Mitarbeiter und ihre Familien in und um Nürnberg eingeladen, mit Hand anzulegen, um den Bildungspfad durch die Natur weiterzuentwickeln.

Alle Kinder dieser Welt

## Lesestarke Kitas

Bereits 20 Jahre arbeiten die Stiftung Lesen und die Deutsche Bahn zusammen und machen sich stark für die Lese- und Sprachförderung von Kindern und Jugendlichen. Daran knüpft die Deutsche Bahn Stiftung seit 2013 an.

Eines der Projekte kommt im Sommer zum Abschluss – „Alle Kinder dieser Welt“. Sämtliche Kindertagesstätten in Deutschland werden mit einem „DB-Vorlesekofter“ ausgestattet sein. Wir berichten ausführlich in der Herbst-Ausgabe!



Mehr zur gemeinsamen Leseförderung in Deutschland unter [www.stiftunglesen.de/alle-kinder-dieser-welt](http://www.stiftunglesen.de/alle-kinder-dieser-welt)

Stiftung Lesen



WIR WOLLEN DIE AUSBILDUNGSSITUATION VON JUGENDLICHEN UND JUNGEN ERWACHSENEN VERBESSERN UND DIE BERUFSORIENTIERUNG ERLEICHTERN.



Deutsche Bahn Stiftung und Freudenberg Stiftung beim gemeinsamen Auftakt mit Vertretern der Modellschulen.

Neues Schulprojekt

## Start für die „Berufenen Helden“

Unter dem Titel „Berufene Helden – Lernen durch Engagement für Chancen im Beruf“ fiel Ende April in Bensberg bei Köln der Startschuss für das gemeinsame Programm der Deutsche Bahn Stiftung und der Freudenberg Stiftung. Gemeinsam unterstützen wir Jugendliche auf dem Weg zur Ausbildungsreife.

Auf dem Ausbildungsmarkt herrscht eine paradoxe Situation: Im Jahr 2015 gab es über 40.000 offene Ausbildungsplätze in Deutschland. Zugleich waren über 80.000 Jugendliche erfolglos auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz.

Woran liegt es, dass viele Jugendliche zunächst ohne Ausbildung sind? Mögliche Gründe sind eine unzureichende Berufsorientierung, fehlendes Wissen über Ausbildungsberufe und -angebote und die teils schwach ausgeprägten ausbildungsrelevanten Kompetenzen bei den Jugendlichen. Dazu kommt: Jugendliche mit einem Hauptschulabschluss und aus bildungsfernen Schichten sind in der dualen Ausbildung stark unterrepräsentiert, genauso junge Menschen mit Migrationshintergrund. Statistiken zeigen: 71 Prozent der ausbildungsinteressierten Jugendlichen mit Migrationshintergrund finden trotz Mittlerem Schulabschluss keinen Ausbildungsplatz. An dieser Stelle setzen die Deutsche Bahn Stiftung und die Freudenberg Stiftung mit dem Programm „Berufene Helden – Lernen durch Engagement für Chancen im Beruf“ an.

Berufene Helden startet zunächst an 14 Modellschulen in mehreren Bundesländern in Deutschland. Es ist geplant, das Angebot ab dem Schuljahr 2017/2018 weiter auszubauen.

### Stiftungen als Gestalter und Impulsgeber

Im Kooperationsprojekt mit der Freudenberg Stiftung leistet die Deutsche Bahn Stiftung vorrangig einen Beitrag als impulsgebender Partner, Mitinitiator und Unterstützer vor Ort. Unserem Leitbild entsprechend engagieren wir uns vor allem für Schülerinnen und Schüler mit schwierigen sozialen Lebensumständen. Die Deutsche Bahn Stiftung kann einen fachlichen wie praxisbezogenen Bildungsbeitrag beim Übergang von der Schule in den Beruf leisten – insbesondere über die Personalexpertise im Deutsche Bahn Konzern.

Bei allen Aktivitäten der Freudenberg Stiftung geht es um Antworten auf Probleme gesellschaftlicher Ausgrenzung und versagter Anerkennung. Im Mittelpunkt stehen vor allem Kinder und Jugendliche und ihre soziale, sprachliche, schulische und berufliche Integration. Die Freudenberg Stiftung hat 2001 erstmals die Implementierung der Lehr- und Lernform Service-Learning in der deutschen Bildungslandschaft erprobt. Seitdem fördert sie deren Verbreitung und Verankerung an deutschen Schulen, unter anderem durch das bundesweite Netzwerk „Service-Learning – Lernen durch Engagement (LdE)“, in dem rund 150 Schulen und 30 LdE-Kompetenzzentren mitwirken.

### Lernen durch Engagement (LdE)

ist eine evaluierte Lehr- und Lernform – fachliches Lernen wird dabei mit einem konkreten gesellschaftlichen Engagement verknüpft. LdE kann – bei entsprechender Schwerpunktsetzung – die Ausbildungssituation von Jugendlichen und jungen Erwachsenen verbessern helfen und die Berufsorientierung erleichtern, indem pädagogische Ziele definiert werden und das soziale Engagement von Schülern inhaltlich darauf ausgerichtet ist.



FREUDENBERG  
STIFTUNG





„ALS MOBILE EINZELFALLHELPERIN SETZE ICH MICH FÜR MENSCHEN EIN, DIE SICH SELBER AUFGEGBEN HABEN.“



„Jeder Tag ist anders. Routine gibt es nur auf dem Papier.“ Claudia Haubrich und Torsten in den Räumen der Bahnhofsmission am Berliner Bahnhof Zoo.

Mobile Einzelfallhilfe

## „Es ist gut, bei den Menschen zu sein“

Unterwegs mit Claudia Haubrich. Die Sozialarbeiterin im Programm „Mobile Einzelfallhilfe“ setzt sich am Berliner Bahnhof Zoo für Menschen in Not ein – eine gemeinsame Initiative der Berliner Stadtmission, der Bahnhofsmission am Zoo und der Deutsche Bahn Stiftung.

Pendler. Touristen. Verkehr. Ein ganz normaler Tag am Bahnhof Zoo. Dazwischen Menschen mit einem Tagesquartier aus Pappmaché. Sie schnorren Zigaretten oder warten, dass eine Münze in den Hut fällt. Für die Mehrheit der Passanten, so scheint es, sind diese Menschen unsichtbar.

Zur selben Zeit sucht Claudia Haubrich in der Kleiderkammer der Bahnhofsmission nach Schuhen. Die Räume liegen auf der Rückseite des Bahnhofs. Eine Insel für mehrere hundert Gäste, die täglich hierher kommen – Menschen in Notlagen und am Rand der Gesellschaft. Bis der Speiseraum öffnet, sind es noch gut drei Stunden.

Claudia Haubrich mustert die Regale der Kleiderkammer. Erst am Morgen hat eine Schar freiwilliger Helfer die Wäsche sortiert. „Hier lagern wir Schlafsäcke, Decken und Jacken. In den Boxen gegenüber sammeln wir Waschzeug und Unterwäsche.“ Eine Tüte griffbereit, fischt sie zuerst eine dünne hellbraune Strickjacke und danach ein Paar schwarze Anzugschuhe hervor. „Die sind ja schick.“ Ein zufriedenes Lächeln. Weiße Badeflops kommen zum Vorschein, unbenutzt und in der richtigen Größe. „Perfekt, die packe ich mit ein.“

Am Nachmittag will Haubrich einen „ihrer“ Klienten besuchen, einen älteren Mann, dem wird sie die Tüte mit den Schuhen bringen. „Er stammt aus Polen und hat Klavier und Komposition studiert.“ Wie lange er schon auf der Straße gelebt hat, bevor die Bahnhofsmission ihm helfen konnte, lässt sich schwer schätzen. Sie hat sich für den Mann eingesetzt und in der Entzugsklinik regelmäßig besucht. Sie war mit ihm beim Amtsgericht und hat ihn bei Behördengängen begleitet. Jetzt wohnt er in einer Alterspension in Charlottenburg, „bis er sein Leben hoffentlich ohne Alkohol wieder in den Griff bekommt“.

Claudia Haubrich, Anfang 30, arbeitet in der Mobilen Einzelfallhilfe, einem Gemeinschaftsprojekt der Deutsche Bahn Stiftung mit der Berliner Stadtmission und der Bahnhofsmission am Zoo. Seit April 2013 sind zwei Sozialarbeiter rund um die Uhr in ganz Berlin im Einsatz. Sie kommen, wenn sich Bürger um hilflose, überforderte und wohnungslose Menschen Sorgen machen.

Die Mobilen Einzelhelfer bauen Vertrauen auf, organisieren medizinische Versorgung und begleiten Schwerkranke zu Ärzten. Sie ermutigen ihre Klienten zur Selbsthilfe und unterstützen sie sowohl beim Gang zum Amt als auch bei der

Wohnungssuche. Im Schnitt betreuen sie acht, manchmal auch 20 Klienten. Die meisten sind obdachlos. Viele schaffen es nicht mehr, soziale Anlaufstellen aufzusuchen.

Claudia Haubrich versucht gegenzusteuern. Sie sieht es als ihre Berufung an, zu den Menschen hinzugehen. Sie hört zu und arbeitet am Selbstwertgefühl ihrer Klienten. Behutsam zeigt sie den ihr fremden Menschen Möglichkeiten auf, wie es weitergehen kann. „Es wäre nicht richtig, jemanden einfach so aufzugeben.“

### Enge Zusammenarbeit von Stiftung und Bahnhofsmissionen

Die Arbeit für Menschen am Rande der Gesellschaft ist aufwendig und zeitintensiv. Ohne Unterstützung geht es nicht. Die Deutsche Bahn Stiftung fördert die Mobilen Einzelfallhelfer deshalb jährlich mit 30.000 Euro und setzt damit die seit 1894 bestehende enge Verbundenheit der Bahn mit den Bahnhofsmissionen fort. Gleichzeitig fördert die Stiftung mit Programmen wie der Mobilen Einzelfallhilfe die Arbeit von Sozialarbeitern oder Bürgern. Die Deutsche Bahn wiederum stellt an den Bahnhöfen kostenlos Räumlichkeiten zur Verfügung.

Der Job am Bahnhof Zoo sei wie für sie gemacht, sagt Claudia Haubrich und lacht. Bescheiden, zielstrebig und unaufgeregt geht sie im Kopf den Tagesplan durch. Es mache keinen Sinn, alles aufzuschreiben. „Jeder Tag ist anders. Routine gibt es nur auf dem Papier.“ Und Rückschläge? Auch das gehört dazu.

Torsten ist seit drei Wochen weg vom Alkohol. Er trinkt seit er 12 ist. Danach kamen die Drogen.

„Den ersten Totalabsturz hatte ich mit 16. Seitdem bin ich nie richtig von dem Zeug losgekommen.“ Claudia Haubrich unterstützt den heute 46-Jährigen auf seinem Weg zurück in ein Leben ohne Sucht. Die Sozialarbeiterin nickt ihm zu und berichtet von einem Bauernhof, wo er seine Therapie hoffentlich bald fortsetzen kann und hofft, dass Torsten sich möglichst selbst für die Therapie motivieren kann. „Ich will weg von der Straße, vielleicht kann ich irgendwann wieder als Maler und Lackierer arbeiten.“

Nach Schätzungen waren 2015 in Berlin bis zu 6.000 Menschen ohne festen Wohnsitz. Und das spürt auch die Bahnhofsmission am Zoo. Die Schlange vor der Tür ist heute deutlich länger. Während Torsten sich für das Mittagessen anstellt, greift Claudia Haubrich nach dem Autoschlüssel und der Tüte mit den Schuhen. „Bis nachher“, ruft sie uns zu und macht sich auf den Weg.

Ein Beitrag der Deutsche Bahn Stiftung für die Berliner Stiftungswoche. Wir drucken eine gekürzte Fassung.



Die Mobilen Einzelfallhelfer bedanken sich für Ihre Spende.  
Spendenkonto  
Kto.: 315 55 00  
BLZ: 100 205 00  
Sozialbank Berlin  
Kennwort: Mobile Einzelfallhelfer

Mehr unter  
[www.berliner-stadtmission.de](http://www.berliner-stadtmission.de)







Jetzt noch schnell bis 15. Juli auf unserer Webseite bewerben! Ab 2017 wollen wir „Ehrensache“ DB-Kollegen regelmäßig anbieten. [www.deutschebahnstiftung.de/ehrensache](http://www.deutschebahnstiftung.de/ehrensache)

#### Bürgerschaftliches Engagement

## Ehrenamt? Ehrensache!

*Verantwortung übernehmen, das gehört zur Geschichte der Eisenbahn. An diese lange Tradition knüpft die Deutsche Bahn Stiftung an. Mit dem Programm „Ehrensache“ fördern wir erstmals alle DB-Mitarbeiter in Deutschland, die sich in ihrer Freizeit für andere einsetzen.*

Ein Ehrenamt ausüben und sich für andere engagieren – vielen Menschen in Deutschland ist das ein persönliches Anliegen: Rund 23 Millionen Frauen und Männer helfen hierzulande in gemeinnützigen Organisationen mit. Ein Ehrenamt – das kann allerdings auch Mühe bedeuten, vor allem wenn es an finanzieller Unterstützung fehlt. „Umso wichtiger ist die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements durch Unternehmensstiftungen wie die Deutsche Bahn Stiftung“, erläutert Projektleiterin Henrike Schnell. „Mit Ehrensache können wir Menschen helfen, die es schwer haben in der Gesellschaft. Dafür unterstützen wir Mitarbeiter der DB in Deutschland mit großen und kleinen Beträgen bis 500 Euro“, so Schnell weiter. Jetzt heißt es: mitmachen!

Bewerbungen für Ehrensache sind noch bis 15. Juli möglich. Dazu stellt die Stiftung auf ihrer Webseite ein Formular bereit. Mitarbeiter ohne Internetzugang erhalten den Bewerbungsbogen in Papierform bei der Deutsche Bahn Stiftung gGmbH, Bellevuestraße 3, 10785 Berlin. Über die Spendenvergabe entscheidet eine Jury nach Sichtung aller Anträge. Im Herbst werden alle Bewerber schriftlich informiert.

Bei einer Förderzusage spendet die Deutsche Bahn Stiftung den jeweiligen Betrag direkt an die gemeinnützige Organisation. Nicht gefördert werden Einzelpersonen sowie Vorhaben, die während der Arbeitszeit stattfinden oder bereits abgeschlossen und eigennützig sind. Das sind vor allem Vorhaben wie Vereinsjubiläen, Baumaßnahmen und Renovierungen, der Betriebssport sowie Vorhaben in Sozialeinrichtungen der Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW).

Ausführlich unter [www.deutschebahnstiftung.de/ehrensache](http://www.deutschebahnstiftung.de/ehrensache)

**WIR FÖRDERN MITARBEITER DER DEUTSCHEN BAHN IM EHRENAMT MIT BIS ZU 500 EURO.**

Sie haben Fragen? Schreiben Sie uns an [ehrensache@deutschebahnstiftung.de](mailto:ehrensache@deutschebahnstiftung.de)

**DAFÜR SETZEN WIR UNS EIN: DEPRESSION ALS KRANKHEIT ENTSTIGMATISIEREN UND BETROFFENEN PROFESSIONELLE HILFSANGEBOTE ERMÖGLICHEN.**

#### Volkskrankheit Depression

## Geschulte Ohren für die schnelle Hilfe via Telefon

*Als erstes deutsches Großunternehmen widmet sich die DB über ihre Stiftung dem Thema Depression. Ein Projekt aus der Zusammenarbeit mit der Stiftung Deutsche Depressionshilfe ist das Info-Telefon für Betroffene und deren Angehörige.*

In Deutschland erkranken circa 4,9 Millionen Menschen jedes Jahr an einer behandlungsbedürftigen Depression – viele Betroffene leider dauerhaft an der häufig unterschätzten „Volkskrankheit“.

Nur eine Minderheit erhält eine optimale Behandlung. Die Gründe: Fehlende Hoffnung und mangelnde Energie der Betroffenen, sich Hilfe zu holen; Defizite aufseiten der Ärzte; außerdem werden Schwere und Stigmatisierung der Erkrankung häufig unterschätzt. Die Deutsche Bahn Stiftung und die Stiftung Deutsche Depressionshilfe wollen das ändern. Bereits seit 2014 setzen sich beide Stiftungen für eine pharmakologische Forschung und für eine schnelle und kompetente Behandlung der Betroffenen ein.

Erste Anlaufstelle für viele Betroffene und deren Angehörige ist das kostenlose Info-Telefon Depression. Finanziert von der Deutsche Bahn Stiftung, wurde es im September 2014 eingerichtet. Knapp 3.000 Anrufern konnte seither unter 0800 3344533 geholfen werden. Am Info-Telefon haben Betroffene vor allem Fragen zur Behandlung oder suchen Hilfeangebote in ihrer Nähe. Angehörige suchen zumeist nach Hinweisen zum Umgang mit den Erkrankten.

Betreut wurde das telefonische Informationsangebot bisher von einer Psychologin der Stiftung Deutsche Depressionshilfe. Seit Februar 2016 wird das Angebot dank einer gemeinsamen Spendenaktion beider Stiftungen noch einmal ausgeweitet. Jetzt sind zu den besonders gefragten Sprechzeiten zwei Psychologen für Betroffene und Angehörige da.

Mehr zu unserem Engagement auch unter [www.deutsche-depressionshilfe.de](http://www.deutsche-depressionshilfe.de)



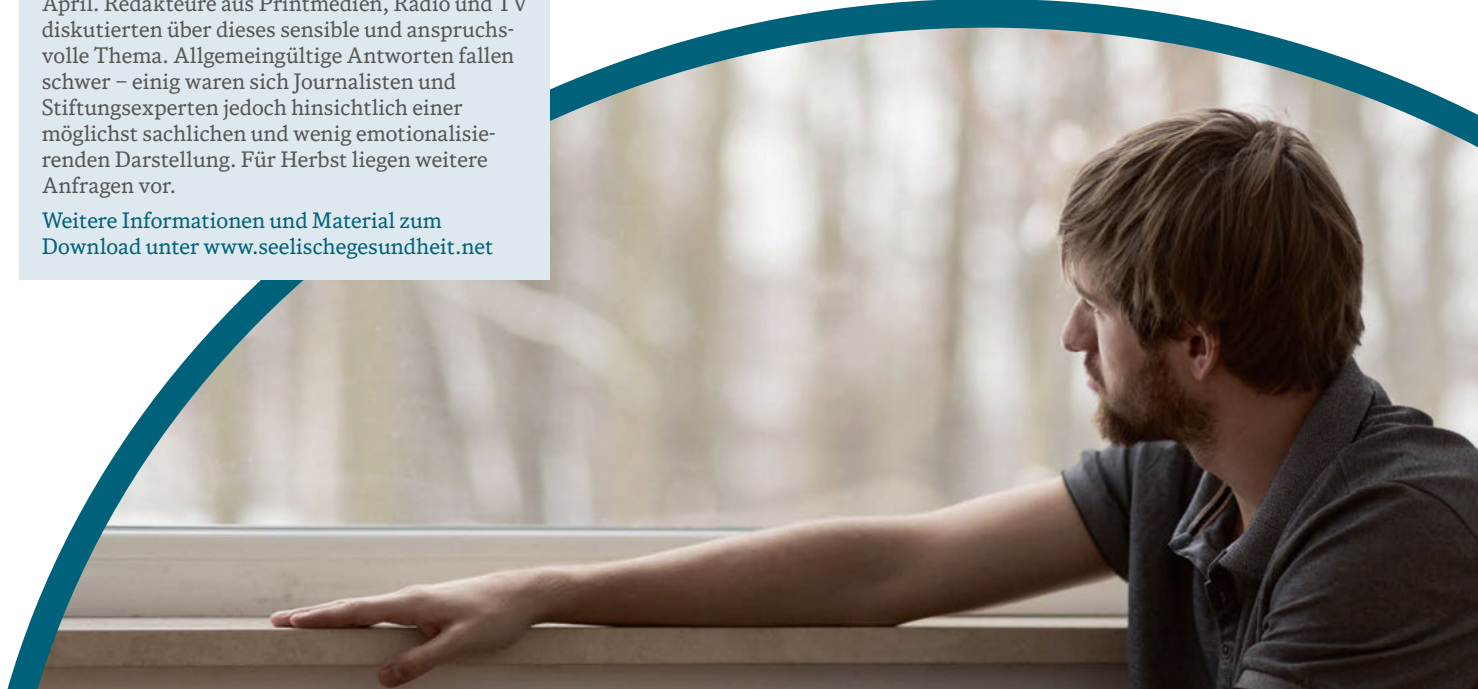
**Info-Telefon Depression  
0800 3344533**  
Montag, Dienstag und Donnerstag von 13.00 bis 17.00 Uhr und Mittwoch und Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr

#### Medienworkshop

### Depression in den Medien

Wie können Journalisten angemessen über Depression und Suizid berichten? Diesem schwierigen Thema widmeten sich die Deutsche Bahn Stiftung und die Stiftung Deutsche Depressionshilfe in einem gut nachgefragten Medienworkshop im April. Redakteure aus Printmedien, Radio und TV diskutierten über dieses sensible und anspruchsvolle Thema. Allgemeingültige Antworten fallen schwer – einig waren sich Journalisten und Stiftungsexperten jedoch hinsichtlich einer möglichst sachlichen und wenig emotionalisierenden Darstellung. Für Herbst liegen weitere Anfragen vor.

Weitere Informationen und Material zum Download unter [www.seelischegesund.net](http://www.seelischegesund.net)







EISENBahnHISTORIE BEWAHREN UND WEITERGEBEN –  
IM JAHR 1882 GEGRÜNDET, IST DAS HEUTIGE DB MUSEUM  
DAS ÄLTESTE EISENBahnMUSEUM DER WELT.

DB Museum

## Vom Adler zum ICE – Sommerfest am Hauptbahnhof Nürnberg

*Das macht Lust auf einen Besuch ... In den Sommermonaten zeigt das älteste Eisenbahnmuseum der Welt seine historischen Fahrzeuge und lädt zum Mitfahren ein.*

Ein Fest für die ganze Familie soll es werden: das erste Sommerfest des DB Museums in Kooperation mit dem Nürnberger Hauptbahnhof am 23. und 24. Juli. Die Besucher erwartet ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm, das die Brücke schlagen wird von den Anfängen der Eisenbahn bis zum modernen Bahnbetrieb heute. Das sind die Highlights: Fahrten mit dem historischen „Adler“ zwischen Nürnberg und Fürth und mit dem TransEuropExpress (TEE) Rheingold-Express zwischen Nürnberg und Regensburg.

Wie in früheren Tagen können Reisende Briefe und Postkarten aus dem Zugsekretariat des TEE versenden oder ein Glas „TEE-Sekt“ im mondänen Salonwagen genießen. „Für mich ist es immer ein besonders aufregender Tag, wenn unsere historischen Züge endlich wieder fahren“, freut sich Wolfgang Ihrlich, stellvertretender Museumsleiter und verantwortlich für die Originalfahrzeuge.

Neben Adler und TEE laden außerdem historische Dampf-, Diesel- und Elektroloks am Hauptbahnhof Nürnberg zum Staunen ein. In der Haupthalle zeigt eine Ausstellung des DB Museums die Geschichte des Nürnberger Hauptbahnhofs und die verschiedenen Abteilungen des ältesten Eisenbahnmuseums der Welt. In der Osthalle wird ein Nachbau des Geislaunterner Dampfwagens zu sehen sein, die zweite in Deutschland gebaute Lokomotive, die aber nie funktionsfähig war.

Tickets gibt es über den Ticketshop auf der Homepage des DB Museums [www.dbmuseum.de](http://www.dbmuseum.de)

Weitere Informationen im Service Center des DB Museums unter der kostenfreien Rufnummer 0800 32687386 Montag bis Freitag 9.00 bis 13.00 Uhr



Termine

### Die ganze Welt der Eisenbahn

Bereits im Jahr 1882 als eisenbahntechnische Sammlung gegründet, ist das heutige DB Museum das älteste Eisenbahnmuseum der Welt. Unter dem Dach der Deutsche Bahn Stiftung gGmbH hält es die deutsche Eisenbahngeschichte aller Epochen lebendig. Über 200.000 Besucher aus der ganzen Welt besuchen jedes Jahr das Stammhaus des DB Museums in Nürnberg sowie die beiden Außenstandorte Koblenz und Halle an der Saale. Übrigens: Aktive DB-Mitarbeiter erhalten an allen drei Standorten freien Eintritt!

DB Museum Koblenz  
**50 Jahre Beatles-Tour**  
Fan-Treffen auf dem Museumsgelände  
25. Juni 2016, 10.00 bis 16.00 Uhr  
Schönbornslusterstraße 14  
56070 Koblenz  
[www.dbmuseum.de/koblenz](http://www.dbmuseum.de/koblenz)

DB Museum Nürnberg  
**Sommerfest**  
23./24. Juli 2016, ab 10.00 Uhr  
Hauptbahnhof Nürnberg  
[www.dbmuseum.de](http://www.dbmuseum.de)

DB Museum Halle/Saale  
**Großes Dampfloktreffen**  
27./28. August 2016, 10.00 bis 18.00 Uhr  
Volkmanstraße 39  
06112 Halle (Saale)  
[www.dbmuseum.de/halle](http://www.dbmuseum.de/halle)







ANSCHLUS SICHERN. VERBINDUNGEN SCHAFFEN. WEICHEN STELLEN.

Sprache ist der Schlüssel zu unserer Welt. In der Herbst-Ausgabe berichten wir ausführlich von unserem Engagement für mehr Sprachkompetenz bei Kindern und die gemeinsamen Projekte mit der Stiftung Lesen.

Herausgeber  
Deutsche Bahn Stiftung gGmbH  
Bellevuestraße 3  
10785 Berlin  
Telefon 030 29754901  
info@deutschebahnstiftung.de

Geschäftsführer  
Tobias Geiger  
Dr. Hella Schmidt-Naschke  
Dr. Bastian Grunberg  
Verantwortlich für den Inhalt

Roman Rühle  
Gestaltung  
lawidesign Berlin  
Abbildungen

1 | Getty, Hero Images  
2 | Pablo Castagnola  
3 | Cordula Giese  
4 | Syda Productions, Fotolia  
5 | Marius Klemm  
7 | Jet-Foto Kranert  
8 | Heiner Müller-Elsner  
9 | Stiftung Deutsche Depressionshilfe

10, 11 | DB Museum  
alle weiteren Deutsche Bahn Stiftung  
Druck  
primeline print berlin  
Auflage

1.000 Exememplare  
Redaktionsschluss  
16. Juni 2016

Menschen in Not helfen und für mehr Chancengerechtigkeit sorgen – dafür steht die Deutsche Bahn Stiftung.

Im Jahr 2013 gegründet, bündeln wir das gemeinnützige Engagement des DB-Konzerns in Deutschland und bauen es unter dem Leitgedanken *Anschluss sichern. Verbindungen schaffen. Weichen stellen.* mit Partnern aus der Zivilgesellschaft weiter aus. Gemeinsam engagieren wir uns in den Bereichen Bildung und gesellschaftliche Integration – für Menschen, die Hilfe brauchen, damit sie für sich selbst und für andere Verantwortung übernehmen können.

Mehr über unsere Projekte unter [www.deutschebahnstiftung.de](http://www.deutschebahnstiftung.de)